

**Klare Worte.
Für den Kreis Soest.
Im Bundestag.**

Ausgabe 12/2014

SPD

Wolfgang Hellmich

Liebe Leserinnen und Leser,

das gibt Schwung und Rückenwind: Nur knapp in Soest und Werl bei der Stichwahl unterlegen zu sein, ist für die SPD ein sehr gutes Ergebnis. Ich gratuliere auch von hier den Kandidaten und der SPD vor Ort, die einen engagierten und erfolgreichen Wahlkampf geführt haben. Mit diesem Schwung starte ich in die beiden Sitzungswochen vor der Sommerpause, von denen die Erste eine Haushaltswoche ist. Es wird auch Zeit, den Haushalt für 2014 zu verabschieden, steht doch im September schon der Einstieg in den Haushalt 2015 an!

Was mich diese Woche besonders beschäftigt hat, war der Absturz eines Flugzeuges und der Tod der Piloten im Rahmen einer Übung der Bundeswehr über dem Sauerland. Ein schreckliches und tragisches Ereignis. Schnellstmögliche Ursachenklärung ist notwendig, damit solche Unfälle in Zukunft ausgeschlossen sind. Die Debatte um das EEG und die erneute Kritik der EU haben letztlich den Grund, dass viele andere Kräfte in der EU unseren Weg zum Ausstieg aus der Atomenergie und den Umstieg in alternative Energien nicht wollen. Nachdem Sigmar Gabriel schon viele Steine erfolgreich aus dem Weg geräumt hat, werden wir auch diese Klippe schaffen. Nach dem EEG geht es nun um den Netzausbau, Infrastruktur und Energiemarktdesign. Auch auf der internationalen Bühne ist viel passiert: ein neuer, unübersichtlicher Konflikt zwischen Sunniten und Schiiten im Irak, sowie die Entfernung aller Chemiewaffen aus Syrien!

Die nächste Woche startet am Montag mit der öffentlichen Anhörung zum Thema Drohnen. So viele Interessierte haben sich angemeldet, dass eine Videoübertragung organisiert werden muss.

Ihr



Bericht aus dem Wahlkreis

Am 23. Juni kamen 75 Musiker des Südafrikanischen Orchesters MIAGI (Music is a great Investment) singend und tanzend in die Musikschule Soest. Eigentlich wollte ich die Gruppe persönlich begrüßen. Jedoch fand zeitgleich in Berlin eine Sondersitzung statt, der ich nicht fernbleiben konnte. Meine Mitarbeiterin Daniela Scharf hat in meinem Namen die Gruppe willkommen geheißen, für die ich die Schirmherrschaft übernommen habe. Die Musiker probten die ganze Woche zusammen mit den Musikschülern der Soester Musikschule. Das Ergebnis ist heute, 19 Uhr in der ausverkauften Soester Stadthalle zu hören. In der nächsten Woche wird die Gruppe in Berlin erwartet und gibt in der Berliner Philharmonie ein Galakonzert.



Musik macht hungrig!

Vorletzte Woche besuchte ich zusammen mit Roland Maibaum (zu der Zeit noch Soester Bürgermeisterkandidat) die Räume BEM Adam in Soest. Mit Gastgeber Herrn Schaffranka (Hellweg Solutions) diskutierten wir die Zukunft der Adam-Kaserne. Ich habe mich über die vielen Interessierten gefreut! Mit dabei waren: Adam-Viertel Soest e.V., Modelleisenbahner Soest 03 e.V., Athletic Club Soest e.V., Sozialer Sportclub Soester Kickers 09 e.V., Künstlerhaus BEM Adam e.V., Kultur- und Geschichtsverein der Deutschen aus Russland, Soester Briefmarkenfreunde e.V., Museum der Belgischen Streitkräfte e.V. Es war ein interessantes Gespräch. Fakt ist, dass die BlmA (Bundesanstalt für Immobilienaufgaben) erst aktiv werden kann, wenn die Stadt Soest ein Konzept für das Gelände einbringt.

Ferner war ich gemeinsam mit Roland Maibaum im Soester Süden bei der Jugendgruppe „Nicht ohne uns“. Junge Migrant/-innen engagieren sich für und in Soest mittels AWO-Projekten, für die weitere Förderpöfpe gefunden werden müssen. Diese Jugendlichen leisten eine hervorragende Arbeit, die ich gern unterstütze! Mehr unter: www.nichtohneuns-soest.de

Berliner Woche

Haushaltswoche – da gelten andere Regeln als in einer „normalen“ Sitzungswoche. So bin am **Montag** schon früh auf den Beinen um rechtzeitig zu einer außerplanmäßigen Sitzung der AG Sicherheit und Verteidigung in Berlin zu sein. Ein Blick auf die Plenar-Tagesordnung zeigt schon anhand der Fülle der namentlichen Abstimmungen, dass es nun mit steigendem Tempo auf den Sommer und die damit verbundene „parlamentarische Sommerpause“ zugeht. Auch die Fraktion tagt bereits am Montag. Im Büro empfangen mich Frau Dr. Annette Weber von der Stiftung Wissenschaft und Politik. Ihre Themengebiete sind der Nahe und Mittler Osten sowie Afrika, also genau die Regionen, die derzeit im Fokus der internationalen Sicherheitspolitik stehen. Der Bundesverband der Deutschen Sicherheits- und Verteidigungsindustrie e.V. (BDSV) lädt am Abend zu einem Empfang - auch hier gibt es jede Menge Gesprächsbedarf.

Der **Dienstag** beginnt mit Kaffee und einer Unterredung mit einem Vertreter des Kanzleramtes. Anschließend geht es wieder in die AG Sicherheit und Verteidigung. Von dort unternehme ich eine Stippvisite zur Berliner Strategiekonferenz des BDSV. Lange kann ich mich dort aber nicht aufhalten, da für halb fünf die nächste Sitzung der Fraktion angesetzt ist. Einziger Tagesordnungspunkt ist der Themenkomplex Erneuerbare Energien.

Am **Mittwoch** wird im Bundestag der Einzelplan 14 aufgerufen (in einer Sitzungswoche werden die einzelnen Ressorts per Nummer im Parlament diskutiert, Verteidigung ist die 14). Zuvor halte ich für unsere Fraktion eine Rede zur Fortsetzung der Bundeswehrbeteiligung an der „Multidimensionalen Stabilisierungsmission der Vereinten Nationen in Mali“ (Minusma). Sieben Minuten Redezeit sind nicht eben wenig im Bundestag, aber wahrlich nicht ausreichend für das Thema. So geht es vielen Kolleginnen und Kollegen. Da vier namentliche Abstimmungen auf der Agenda stehen, lohnt es sich kaum den Plenarbereich zu verlassen. Der Tag endet mit einem gemeinsamen Abendessen der Verteidigungspolitiker von SPD und CDU/CSU mit der Ministerin Ursula von der Leyen.

Donnerstag wird's international: Am Morgen treffe ich mich am Rande der Plenardebatte mit der Vorsitzenden der Deutsch-Slowenischen Parlamentariergruppe, Frau Marie-Luise Dött (CDU). Im Anschluss besuche ich eine Deutsch-Französische Strategiekonferenz der Friedrich-Ebert-Stiftung. Von dort einmal über die Straße zur Landesvertretung NRW, wo ich mit einer Besuchergruppe zum Mittagessen verabredet bin. „Ohne Mampf / kein Kampf!“ – mein alter, unwiderlegbarer Slogan. Von der Landesvertretung gehe ich quer durch den Tiergarten zum Jakob-Kaiser-Haus, zu einem Gespräch mit Vertretern des Verbands Deutscher Freizeitparks und Freizeitunternehmen (FDVU e.V.). Meine Besuchergruppe sehe ich danach noch einmal zum Informationsgespräch im Paul-Löbe-Haus. Etwas Zeit bleibt anschließend für die alltägliche Büroarbeit. Und dann ist es auch schon 18 Uhr. Was das bedeutet wissen an diesem Tag selbst die Kolleginnen und Kollegen, die sich sonst nicht für Fußball interessieren. Wer sich richtig unbeliebt machen will, der sollte Schlag sechs zum Hörer greifen und lange Telefonate starten. Ich hingegen ziehe es vor das Sommerfest der Deutschen Parlamentarischen Gesellschaft (DGP) zu besuchen.



Dort steht eine Leinwand und für zumindest neunzig Minuten tritt das politische Tagesgeschäft hinter mehr oder weniger fachkundige Fußballgespräche zurück. Jetzt also Algerien – das ist machbar!

Der **Freitag** steht im Zeichen namentlicher Abstimmungen zum Themenkomplex EEG-Gesetz. Am Nachmittag folgt die namentliche Schlussabstimmung und dann ist die vorletzte Sitzungswoche vor dem Sommer zu Ende. Doch um mal eine alte Fußballfloskel nochmals zu variieren: Nach der Sitzungswoche ist vor der Sitzungswoche.

Der nächste Newsletter erscheint am 4 Juli 2014.